

Bundesweiter Aktionstag und Großdemonstration am 14.9. Politikwechsel statt Wahlkampfshow - Eine andere Welt ist möglich

Eine Woche vor der Bundestagswahl soll Köln zum Schauplatz einer anderen Politik werden. Zusammen mit fünf Gewerkschaftsjugendverbänden ruft Attac am 14.9. unter dem Motto "Her mit dem schönen Leben – Eine andere Welt ist möglich!" zu einem bundesweiten Aktionstag mit Großdemonstration auf. Hiermit soll gesellschaftlicher Druck gegen die nach Meinung von Attac zunehmend von neoliberalen Positionen bestimmte Politik der etablierten Parteien entfaltet werden. "Rot-grün setzte die neoliberale "Modernisierung" der Kohl-Ära nahtlos fort", so Christoph Bautz von Attac Deutschland. "Konzerne und Vermögende wurden steuerlich entlastet und die Rentenversicherung teilprivatisiert. Nach der Bundestagswahl droht mit weiteren Privatisierungen im Gesundheitswesen die endgültige Festschreibung einer Zweiklassenmedizin. Die soziale Schere droht deswegen noch weiter auseinanderzugehen."

Doch auch von einer CDU-geführten Bundesregierung verspricht sich Attac keine Abkehr von dieser neoliberalen Politik. Notwendige Veränderung seien daher nicht von den etablierten Parteien zu erwarten, sondern nur durch gesellschaftspolitischen Druck. Attac will die hoch politisierten Zeit vor den Bundestagswahl und kurz nach der Rio plus 10-Konferenz und dem 11.September-Jahrestages nutzen, um seine Forderungen nach einer ökologischen und sozial gerechten Globalisierung in die Öffentlichkeit zu tragen. "Die zunehmende soziale Ungleichheit verlangt nach Umverteilung sowohl zwischen Nord und Süd als auch innerhalb der einzelne Länder", so Christoph Bautz. "Attac fordert daher die faire Besteuerung von Kapital, die Einführung der Tobin-Steuer und die Entschuldung der Entwicklungsländer. Wir stellen uns entschieden gegen Privatisierungen im Gesundheitswesen ein." Gleichzeitig tritt Attac zusammen mit der Friedensbewegung am 14.9. gegen die Militarisierung der Außenpolitik ein und fordert statt dessen Konfliktprävention und friedliche Konfliktlösung.

Der Vormittag des 14.9. wird bestimmt sein von einer Vielzahl dezentraler Aktionen von Attac, den Gewerkschaftsjugenden, der Erwerbslosen- und Friedensbewegung auf verschiedenen Plätzen in der Kölner Innenstadt. Mittags werden die Gewerkschaftsjugenden das "Schiff des Neoliberalismus" im Rhein entern. Nach einer gemeinsamen Großdemonstration endet der Tag mit einer Abschlusskundgebung mit verschiedenen Redebeiträgen und bekannten Bands voraussichtlich an der Deutzer Werft.

Attac verhält sich parteipolitisch strikt neutral. "Am 14. September werden wir deutlich machen", so Bautz, "dass wer auch immer die Regierung nach der Bundestagswahl stellen wird, sie mit einer starken gesellschaftlichen Bewegung zu rechnen hat. Es ist Zeit für einen grundlegenden Politikwechsel!"

Nähere Informationen unter www.attac-netwerk.de/149 oder bei Attac Deutschland, Artilleriestr. 6, 27283 Verden, Tel.: 04231-957591, eMail: info@attac-netzwerk.de

Attac Vogtland/Pauen
Rainer Hahn
Tel. : 036621 – 21034
Email: Hahn.coschuetz@web.de